

und — allerdings vergeblich — gegen einen Zentrumsantrag stimmte, der einer weiteren Erhöhung der Kartoffelpreise vorzuziehen will, daß sie nicht gewillt ist, ihren einseitig agrarischen Standpunkt zu verlassen.

Deutsches Reich.

Brotgetreide für Brennerereien.

Im Reichstage ist von unseren Genossen Binton sehr entschieden gerügt worden, daß die Reichsgetreidestelle trotz der in Deutschland herrschenden Getreideknappheit den Kornbrennerereien 45 000 Tonnen Getreide überbewilligt hat.

Die Reichsgetreidestelle hat sich entschlossen, den Kornbrennerereien 45 000 Tonnen Getreide zuzuwiesen. Hierzu ist zu bemerken, daß die Kornbrennerereien nicht nur den für Mensch- und gewerbliche Zwecke wichtigen Kornspiritus herstellen, sondern daß sie als Abfallprodukt die Schlempe liefern.

Die 45 000 Tonnen Getreide würden genügen, um die Bevölkerung Deutschlands etwa drei Tage lang mit Brot zu versorgen. Wir sind daher der Meinung, daß die Reichsgetreidestelle unverantwortlich gehandelt hat, als sie eine solche Menge Getreide den Kornbrennerereien überließerte.

Bei der Verfüllung der Schlempe geht dann wiederum ein Teil des noch verbleibenden Nährwertes verloren, so daß von dem ursprünglichen Nährwert des Getreides nur ein kleiner Bruchteil im Gestalt von Fleisch und Fett für die menschliche Ernährung verwertet wird.

Neue Bestimmungen. Berlin, 16. Februar. Der Reichsanzeiger veröffentlicht die Ausführungsbestimmungen zur Verordnung betreffend die Einfuhr von Kartoffeln. Ferner veröffentlicht die Reichsanzeiger eine provisorische Ministerialverordnung, durch die für Preußen die Prohibitiv- und Begleitverbände zur Regelung der Beschaffung, des Absatzes und der Preise von lebendem Vieh zu einem rechtlich gebundenen Gesamtschlachtungsverein zu werden.

Bestimmungen für die Einfuhr ausländischer Kartoffeln. Für die Einfuhr von ausländischen Kartoffeln sind, ähnlich wie für Butter und Salz, Einfuhrbestimmungen erlassen worden.

Zur Einführung der Butterkarte. Die Butterkarte wird auf Grund eines Ministerialerlasses am 5. März für Groß-Berlin eingeführt werden.

Ausland.

Schweden.

Vergeltungsmaßnahmen gegen England.

Kopenhagen, 17. Februar. Die schwedische Regierung hielt bisher an ihrem Entschluß fest, als Vergeltung des englischen rüchlichen Vorgehens gegen den neutralen Handel den englischen Durchgangsverkehr nach Ausland zu verhindern.

Handel und Industrie.

Die Rohstoffbeschaffung nach dem Kriege.

Der Ausschuß des Deutschen Handelskongresses hat folgende Erklärung angenommen: Der Ausschuß des Deutschen Handelskongresses hält die schnellste Wiederherstellung des freien Handelsverkehrs nach dem Kriege für geboten, soweit das nicht bringende Interesse der deutschen Volkswirtschaft vorüber. Solche Interessen stehen vornehmlich bei der Rohstoffzufuhr für die Industrie aus dem Auslande auf dem Spiele.

Erweist sich eine Einfuhrregelung als notwendig, so ist sie, möglichst unter Befreiung auf die wichtigsten Rohstoffe, von den einzelnen Industriezweigen mit Hilfe ihrer Fachvereinigungen oder durch besondere Zentraleverbände in enger Fühlung mit dem Handel und unter Beteiligung des Handels selbständig durchzuführen.

Die Einfuhr solcher Rohstoffe, die uns vom Auslande nach dem Frieden vorenthalten werden, um unsere industrielle Erzeugungsfähigkeit zu schädigen, ist durch Gegenmaßnahmen zu erzwingen.

Kontingenterung der Zementproduktion? Der Preussische Regierung tritt die Regierung der Einfuhr einer Kontingenterungssteuer für Zement näher. Diese soll in der Erhebung einer Abgabe auf jedes Kubikmeter bestehen, und zwar sollen die Steuerhöhen für die Produktion neuer einschlägiger Fabriken wesentlich höher bemessen werden als bei den bereits vorhandenen Werken.

Ein Reichskommissar für Aus- und Einfuhrbewilligung. Zur Erleichterung der Aus- und Einfuhrbewilligung hat die Reichsregierung die Aufstellung eines Reichskommissars für Aus- und Einfuhrbewilligung beschlossen.

Parteilagenheiten.

Zur Kieler Parteiversammlung.

In dem von uns wiedergegebenen Bericht über die Kieler Parteiversammlung war erwähnt worden, daß Genosse Ledebour, obgleich er nach Schluß der vorausgegangenen Versammlung ein nochmaliges Erscheinen in Kiel abgelehnt hatte, dennoch überraschend erschienen sei und Einfluß zur Versammlung verlangt habe.

Ziel ererblich aber als der wenig bedeutsame Vorfall selbst erscheint die Art, wie Genosse Ledebour ihn jetzt in der Öffentlichkeit behandelt. Die lange Darstellung Ledebours ist erfüllt von der Auffassung, daß der Beschluß der Kieler Versammlung ein anderer, nämlich der Widerrechtlichkeit qualifizierte gewesen wäre, wenn man ihm nicht den Zutritt verweigert hätte.

Ziel ererblich aber als der wenig bedeutsame Vorfall selbst erscheint die Art, wie Genosse Ledebour ihn jetzt in der Öffentlichkeit behandelt. Die lange Darstellung Ledebours ist erfüllt von der Auffassung, daß der Beschluß der Kieler Versammlung ein anderer, nämlich der Widerrechtlichkeit qualifizierte gewesen wäre, wenn man ihm nicht den Zutritt verweigert hätte.

Münzliche Entwicklung eines Parteiorgans.

Die auf der mitteldeutschen Parteikonferenz mitgeteilte wurde, gelte die Volkswacht in Dresden seit dem 1. Oktober 1915 ohne jede Abmilderung 1150 neue Abonnenten: 700 in der Heimat, 450 im Felde (gegen Einbindung eines Ein-Mark-Scheines pro Monat).

Genossin Rosa Luxemburg.

Lehrt heute nach einjähriger Gefängniszeit in die Freiheit zurück. Der Reichsgericht, der ihr das Jahr Gefängnis einbrachte, ist noch in aller Erinnerung; er ist charakteristisch für die politischen Mächte in der Zeit vor dem Kriege.

Aus aller Welt.

Brand im Hafen von Brooklyn.

Im Brooklyn-Hafen ist ein Brand ausgebrochen, bei dem eine Anzahl Schiffe beschädigt worden ist. Aus Anseheren wird hierzu gemeldet:

Ein hiesiges Blatt gibt folgende Meldung des New Yorker Times-Korrespondenten wieder: Bei dem Brande in Brooklyn sind drei britische Dampfer, die für die Allierten befrachtet wurden, und dreißig Barken und Reichter bis auf die Wasserlinie abgebrannt.

Basel, 17. Februar. Aus Neuport meldet Havas über den bereits mitgeteilten Brand vom Kai von Brooklyn: Die der Caisse-Linie gehörenden Dampfer Boston, Caple (5000 Tonnen) und Pacific und etwa zwanzig kleine Dampfer, die am Brooklyn-Eck lagen, wurden durch das Feuer schwer mitgenommen.

Sturmschäden.

Danzig, 17. Februar. Ein heftiger Sturmschiffbruch hat in der letzten Nacht in der Danziger Bucht eingesetzt und heute morgen die Brandmarke 16 erreicht. Da der Sturm ablandig ist, ist in der Reichsmanöver ein Steigen des Wassers nicht eingetreten, doch gefährdet der Sturm die Schifffahrt.

Omaha-Räuber, 17. Februar. Ein schwerer Angriff trug sich gestern unterhalb der Fußbänke in Omaha ab. Dort waren in der Nähe des Flusses der 70jährige Arbeiter Wilhelm Probst mit seinem etwa 30jährigen Sohne mit Fischen beschäftigt.

Die Mailänder Fliegertruppe.

Lugano, 17. Februar. In Mailand fand gestern unter ungetrübtem Anbrange der Bevölkerung die Verlobung der Opfer des Fliegerangriffs statt. Cecilio trägt die Volksmenge auf 300 000 Personen. Der Vorbesitzer des Reichstages dauerte drei Stunden.

Wagnisse der höchsten Landwirtschaftswarte.

für den 18. Februar: Zeitweise aufklärend; keine wesentliche Temperaturänderung. Wasserstände der Elbe, Oder und Spree: Elbe + 72, Oder + 80, Spree + 122, Weichsel + 134, Saale + 150, Ruffa + 300, Dresden — 80.

Sehite lokale Nachrichten.

Der Wasserstand der Elbe erreichte heute mittig bereits einen Meter über Null. Infolge der Umwälzung der letzten Tage und der ausgebreiteten Niederschläge ist noch mit einem weiteren Steigen des Elbenwassers zu rechnen.

Telegramme.

Die Besetzung Oshad Weizsäcker.

Konstantinopel, 15. Februar. Agente Willi meldet: Oshad Weizsäcker, der unbeschwerde die Leitung der provisorischen Regierung von Albanien innehat, hat sich mit türkischen Nachbarn vereinigt, um der Türkei und ihren Verbündeten den Krieg zu erklären.

Türkische Kriegsbewertung.

Konstantinopel, 17. Februar. Der Propagandakomitee berichtet: Von der Front und der Ausbreitung keine Nachrichten von Wichtigkeit. In der Darbarmenienfront aufwärts ein Sprung des Feindes in der Richtung auf Erzurum, der sich aber nach dem 18. Schiffe infolge der Antwort unserer Kriegsschiffe zurückgezogen.

Wagnisse der höchsten Landwirtschaftswarte.

Lugano, 17. Februar. Das Nachrichtenamt meldet aus Mailand: Am Mittwoch wurden in Lugano 3000 Bomben abgeworfen, die mehrere Gebäude zerstörten. Die Fliegertruppe wurde beschossen, jedoch ohne wesentliche Verluste.

Butterverteilung.

Auf Grund von § 16 der Bekanntmachung vom 14. Januar 1916 über die Butterverteilung wird bestimmt:

§ 1.
Vom 19. Februar bis mit 22. Februar 1916 kann auf die angemeldeten **Butterkarten** der volle Betrag (¼ Pfund) zugewiesen und beansprucht werden. In derselben Zeit kann auf die angemeldeten **Butterbezugscheine** höchstens die Hälfte des angemeldeten Betrages zugewiesen und beansprucht werden.

§ 2.
Die Buttergeschäfte einschließlich der Markthallenbutterstände dürfen sonach in diesen Tagen ¼ Pfund Butter auf die Karte und 60% des Wochenquantums auf die Bezugscheine liefern.

§ 3.
Die Butter- und Fettverteilungsgesellschaft ist angewiesen, auf jeden Wochenanweis die hiernach erforderliche Menge sofort zu liefern; nur die Lieferung auf Bezugscheinebestellungen soll erst am 21. und 22. dieses Monats erfolgen.

§ 4.
Für die Woche vom 22. Februar 1916 an ist die Anmeldung nach der Bekanntmachung vom 14. Januar 1916 fortzusetzen.

§ 5.
Zwischenhandlungen gegen diese Vorschriften werden nach § 27 der Bekanntmachung vom 14. Januar 1916 bestraft.

Dresden, am 17. Februar 1916. [L141]

Der Rat zu Dresden.

Deutscher Bauarbeiter-Verein Zweigverein Dresden

Montag den 21. Februar, abends 6 Uhr

Mitglieder-Versammlung

im großen Saale des Volkshauses, Riesenbergstr. 2.

Tages-Ordnung:

Die Tariferneuerung im Baugewerbe u. die angebotene Steuererhöhung

Mitgliedsbuch ist vorzulegen. Ohne Mitgliedsbuch kein Zutritt.

Kollegen! Die Versammlung ist zu einem Zeitpunkt angesetzt, wo auch die auswärtig wohnenden Mitglieder daran teilnehmen können; es ist daher Pflicht jedes Kollegen, in dieser Versammlung anwesend zu sein. [V 65]

4. Kreis. [V 4]

Bezirk Weißig.

Sonntag den 20. Februar, nachmittags 4 Uhr

Gruppen-Sitzung

in Rönners Restaurant, Weißig. Zahlreiches Erscheinen ist Pflicht.

Rest. Alt-Leipzig

Dresden-N., Hainstr. 16, empf. f. wert. Gönner u. Freunde K. Speisen, K. Getränke, schön. Pianino. Kochschülerin Frau. [V 65]

SARRASANI

Heute und die folgenden Tage abends 8 Uhr [L 141]

SONNABEND je 2 Wiederholungen
SONNTAG

des mit so großem Beifall aufgenommenen Spielplans.

Nachmittags 3 Uhr Unverküpfelt genau wie abends.

Auf die Preise für die einzelnen Vorstellungen wird besonders aufmerksam gemacht.

Ereuskasse TELEPHON 23 843, 23 844
geöffnet ab 10 Uhr vorm. ohne Pause, außerdem Vorverkauf Warenhaus Herzfeld.

Döhlen : Döhlener Hof

(Rote Schinke).

Sonabend den 19. Februar, Sonntag den 20. Februar

Preciosa

Schauspiel in fünf Aufzügen von B. K. Wolf. [B 1908]

Die Musik wird ausgeführt von 16 Mann der Kapelle des I. Ers.-Bat. Nr. 101 unter persönlicher Leitung des Herrn Feldwebel Reiche.

Nachmittags 3 1/2 Uhr: **Aschenbrödel.** Alles übrige durch die Tageszettel.



Dr. Diehl Stiefel
Naturgemäße Fußbekleidung

Neustadt



E. PASCHKY

Pillnitzer Strasse 14 Tele. 22607	Wettinerstrasse 17 Tele. 21636
Altenstrasse 4 Tele. 22607	Koenigsstrasse 43 Tele. 21735
Bismarckplatz 13 Tele. 14153	Rechtstrasse 37 Tele. 24295
Eing. Lindenaustr. Tele. 22906	Torgauer Strasse 10 Tele. 21509
Schillerstrasse 72 Tele. 14971	Trompeterstrasse 6 Tele. 22947
Meinertstrasse 11 Tele. 14059	Kesselforner Str. 16 Tele. 14114
Werthner Strasse 14 Tele. 14059	Pfotenauerstrasse 24 Tele. 19970

Kontore und Lagerort: Weißitzstrasse 1. Tel. 21634.

Direkt von den Fangplätzen soeben eingetroffen und wieder extra billig:

Lebendfrische, silberblanke, große Grüne Heringe 30 zum Baden, Kochen, Sauermachen usw. Pfund

Schollen zum Braten Pfund 46

Extrafeiner Angelsehelfisch Pfund 60

Seelaachs, ohne Kopf, nur Fleisch, in ff. großen Stücken Pfund 65

Unschätzbare gedruckte Kochrezepte gratis.

Von frischen Zufuhren soeben eingetroffen:

Feinste nordische Kräuter-Anechovis Pfund 35

Postbox 425 A.


Von bester Röstung und in feinsten, milder Marinade:

Echte Weichsel-Bricken

Stück von 25 A an.

Prachtvoller, extrastarker, fettreicher, fleischiger Echter Kieler Speck-Aal

1 Pfund 300 A, Postkarte mit ca. 5 Pfund netto 22 A.
Bestand prompt gegen Nachnahme. [L215]



Dresdener Philharmonisches Orchester

Morgen Sonnabend, den 19. Februar 1916, pünktlich abends 8 1/4 Uhr im grossen Gewerbehause

VIII. großes Sinfonie-Konzert (im Abonnement)

unter Mitwirkung des **Dresdner Männergesangsvereins** (Protector: Se. Maj. der König von Sachsen).

Solisten: **Marga Neisch**, Breslau, Alt. Konzertmeister **Fritz Schneider**, Violine. Am Klavier: **Karl Pretsch**. — Dirigent: **Edwin Lindner**.

Programm: 1. Haydn: Sinfonie Nr. 1, Es-Dur. 2. Brahms: Rhapsodie für Männerchor und Allsolo mit Orchester. 3. Mozart: Violinkonzert, D-Dur, mit Orchester. 4. Lieder mit Klavier. 5. Max Reger: Vaterländische Ouvertüre. (Erstaufführung.) Karten zu M. 4,20, 3,15, 2,10, 1,05 (Steckplätze M. —,55) sind zu haben bei F. Ries, Seestraße, Ad. Brauer, Hauptstraße, und an der Abendkasse. [V145]

Das VII. große Sinfoniekonzert im Abonnement mit **Teresa Carreno** findet am 4. März statt.

2 Plüschsofas

neu, 1. Qualität, preiswert zu verkaufen. **Staror**, Grünauer Straße 22, 1. Etage.

Nur noch kurze Zeit

kauft man billig wegen Aufgabe des Geschäfts **Freiberger Platz 1** beim **Mäntel-Ulbricht**

Das Neustädter Geschäft, Heinrichstr. 14-16, nimmt auch weiterhin seinen ungestörten Fortgang.

Vokalverein der Meißner Krankenkasse

Zahlstelle Dresden-Altstadt.

Sonntag den 20. Februar 1916 im Gasthof **Wölfnitz**, Einlaß 6 Uhr

Theater-Abend

ausgeführt von **Julius Beyers Victoria-Sänger** zum Besten unserer im Felde stehenden Mitglieder oder deren Hinterbliebenen. Es ladet freundlich ein **Die Verwaltung.**

Das führende Licht-Spiel-Haus **UT** der Residenz!

Licht-Spiele

Dresden-A., Waisenhausstr. 22
Telephon 17387

Das Recht der Erstgeborenen

Lastspiel in drei Akten mit **Dorrit Weixler.**

Der Ring der Pharaonen

Schauspiel in drei Akten mit **Olaf Fönns und Ebba Thomsen.**

Schwedische Spielschulen.

Mutter Petz dressiert den Sohn
Naturaufnahme.

Neueste Kriegsberichte

von allen Fronten.

Wochentags 4 Uhr, Sonntags 3 Uhr.

MUSENHALLE

Täglich abends 8,10 — **Ganz neues Programm!**

Leipziger Original-Fritz-Weber-Sänger!

Der alte Grenadierfeldwebel. Militärstück.

Am goldenen Hochzeitsmorgen. Familienbild.

Und der vollständige neue **Coleret.** Erstklassig! [K 60]

Jeden Sonntag drei Vorstellungen!

11-1 Uhr mittags, 4-7 Uhr nachmittags ein Kind mit Eltern frei.

Volles Programm. 8-11 Uhr abends. Vorverkauf täglich an den Kassen. Man muß sich ein Programm angesehen haben.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Hermann Fleißner, Dresden.

Verantwortlich für den administrativen Teil: Reinhold Stöckert, Dresden-Königsbrunn.

Druck und Verlag von **Reich & Ratzsch**, Dresden.

Verlustliste.

Die Verlustliste Nr. 256 der Königlich Sächsischen Armee, ausgegeben am 18. Februar 1916, nachmittags 5 Uhr, hat folgenden Inhalt:

Sächsische Angelegenheiten.

Reinwashingtonsversuche im sächsischen Herrenhause. In der Ersten Kammer nahm am Donnerstag der Geheimrat Bach-Keipzig Veranlassung, auf die vom national-liberalen Abgeordneten Nischke in der Zweiten Kammer erneut gegen das sächsische Herrenhaus erhobenen Vorwürfe wegen seiner dem Wohle des Volkes abträglichen Haltung in der Ersten Kammer in der Ernährungfrage zurückzukommen.

Sara.

Von Johann Stjoldborg. Es liegt ein heldebewachener, kleiner Hügel in der Nähe. Sie steigt hinauf, um besser sehen zu können. Sie muß so hoch hinauf wie nur möglich.

juristisch bede. Herr Müller wollte das nicht für wahr gelten lassen, behauptete vielmehr, daß das Oberverwaltungsgericht stets objektiv, ohne nach rechts oder links zu sehen, geurteilt habe, was die Angriffe beweisen, denen es von allen Seiten ausgesetzt sei.

Bei der Begründung des sozialdemokratischen Antrags wurde Genosse Sindermann gestern von einem Unwohlsein befallen, so daß er seine Ausführungen nicht zu Ende bringen konnte, nachdem er eine Stunde lang ruhig, aber eindringlich die breumenden Ernährungsfragen besprochen hatte.

Vertagung des Landtags? Dem Vernehmen nach ist jetzt so gut wie entschieden, daß der sächsische Landtag nicht geschlossen, sondern nur vertagt wird.

Abstreifen von Weidenfäcken wird bestraft! Die Nachrichtenstelle des Ministeriums teilt mit: „Die für die Viehzucht unerlässlichen Weidenfäcken werden noch immer von gedankenlosen Menschen abgerissen, obwohl solches Gebahren durch das Dorf- und Feldstrafgesetz mit empfindlicher Geld- oder Haftstrafe bedroht ist.“

Freiberg. Ein arg verwahter Mensch stand in dem am 21. August 1896 in Bodenbach bei Roffen geborenen Bäckergehilfen Kurt Schreiber vor dem hiesigen Schwurgericht. Der Angeklagte verbrachte in seiner Stellung in Roffen in liebreicher Gesellschaft viel Geld, das er seinen Eltern stahl, sobald er einmal zu ihnen nach Bodenbach zu Besuch fuhr.

Hohenstein-Ernstthal. Nach längeren Bemühungen ist es nun den hiesigen Gewerkschaften gelungen, eine Erhöhung der Arbeitslosenunterstützung bei unserer Stadtverwaltung durchzusetzen. Der Bezirksausschuß hatte eine Erhöhung von 2 M. pro Woche im Durchschnitt schon vor mehreren Wochen in Vorschlag gebracht, doch konnte sich unser Stadtrat nicht damit befassen, bis jetzt die Gewerkschaften den Beschwerdeweg beschritten wollten.

Kleine Nachrichten aus dem Lande. In Werder bei Brandenburg verunglückte der 16jährige Dienstknecht Finsterbusch infolge Scheuens eines Pferdes und fiel an den erlittenen schweren Verletzungen. — Auf dem Transport von einem Orte aus dem Elbich nach

Waldheim war der 1890 im Elbich geborene Carl Witwa bei Größleinberg aus dem Korbfenster eines Juges gesprungen. In einem Waldbrunne bei Pommeln wurde darauf ein jüngerer Mensch aufgefunden und in völlig erschöpftem Zustande nach dem Krankenhaus in Grimma gebracht, wo festgestellt wurde, daß er der eisenpreisigen Sträfling sei. Er wurde nach der Strafanstalt Waldheim übergeführt, wo er noch eine Freiheitsstrafe zu verbüßen hat.

Stadt-Chronik.

Wohnung und Sterblichkeit. „Wo die Sonne kommt ins Haus, bleibt der Arzt von selber drauß!“ Ein altes Sprichwort. Es will sagen, daß auch der Mensch, wie Tier und Pflanze, wie alles Leben, abhängig ist von Luft, Licht und Wärme, den Bedingungen aller Krankheiten, den Vorbedingungen alles Werdens, Währens, Reifens!

Der Geburtenüberschuß wird beherrscht von der Sterblichkeit der Neugeborenen. Zahllose Untersuchungen haben unwiderleglich gezeigt, daß mit der Zahl der Bewohner auf das Zimmer, mit der Abnahme an Luft, Licht und Sonne in diesem die Säuglingssterblichkeit gleichmäßig zunimmt. Dazu kommt die furchtbare Verwüstung der Schamhaftigkeit der Mädchen, der Moral beider Geschlechter, wenn wir hören, daß Familien mit 5, 6 und mehr zum Teil geldlos-längst entwickelten Kindern in einem Zimmer Tag und Nacht gemeinsam hausen. Gerade aber damit wird die große Zahl der unehelichen Geburten selbstverständlich, die eine doppelte so große Sterblichkeit erlangen als die ehelichen. Aber selbst bei den unehelichen, künstlich genährten, im höchsten Grade dem frühen Tode verfallenden Säuglingen erweist sich eine einigermaßen gesunde Wohnung als lebensrettend.

Das Kind streift mit dem Mietpreis, es muß erlitten die Forderungen durchdringen: sein erster Kampf gilt den Forderungen der großen Wohnungsnot. Wer als Arbeiter, als kleiner Beamter, in jedem Beruf und jeder ebrlichen Positionierung mit kleinen Mitteln, aber großer, tröstlicher Minderzahl die Wohnungssuche in der Großstadt mehr als einmal über sich hat ergehen lassen müssen, hat die Räte der Scham und des Jornes erfahren, auf die stets wiederkehrende Frage: Haben Sie Kinder? Glauben Sie, ich lasse meine Wohnung von anderer Leute Kinder ruinieren?

Die entnehmene diese treffenden Ausführungen einen Referat, das Professor Dr. Siebert-König auf dem letzten Kongress der deutschen Bodenreformer in Völkfeld gehalten hat.

Und jeden Tag in der Fremde denkt es an das Haus mit dem Weidenbaum und dem grünen Feld. Jeden Tag reihen die Gedanken daran an Junkselbst zu, bis sich schließlich über der heimatischen Hüfte ein Storkenschwanz wölbt, um den alle Schösser der Welt sie beneiden dürften.

So wird das Weidenhäuschen geliebt von zehn Kindern. Sie tragen es in ihrem Herzen. Und wenn sie, selbst erwachsen, heimkehren, dann eilen sie den Berg hinauf, als ginge es zum Stollberg, nur, um so bald wie möglich die Schornsteinspitze der Augen zu haben.

An jedem ersten Novembertag sitzen Jakob und Dorie im Weidenhäuschen und warten auf das Kommen der Kinder, die auf all den verschiedenen Fußstapfen eintreffen. Für diese Familie ist dieser Tag der jährliche Festtag geworden. Lange vorher schon gelten ihm alle Gedanken und alle Worte. Jakob und Dorie sprechen von nichts anderem in der ganzen Welt als von den Kindern: ob sie sich gut führen und wie sich ihr Leben überhaupt gestaltet.

Selbst wenn ihm so elend zu Mutte ist, daß er morgens auf dem Fußsteig wie ein krankes Pferd zwischen den Strängen hin und her schwankt, auf seinen Rossen verfaßt er sich trotzdem. Am 1. November jedoch bleibt er zu Hause. Er schüßt Krankheit vor, oder er findet seinem Arbeitgeber gegenüber irgendeinen anderen Vorwand; denn er sieht wohl ein, daß er unmöglich den wahren Grund angeben kann. Seinen Tagelohn verlieren, um zu Hause mit seinen Kindern zusammen zu sein, das ist eine Belohnung, die ein Mann in Jakobs Stellung nicht beantworten kann. Er versucht es auch gar nicht. Er weiß gut, daß es nicht stattfinden darf, er kann nur einfach nicht widerstehen.

Alles um das Häuschen herum wächst kurzes, immergrünes Gras von der Art, wie man es auf Wällen sieht. Hier will das Heidekraut nicht gedeihen. Das Grüne endet nach unten zu in einer Spitze. Dort liegt der Brunnen, der Quell, das heißt ein offenes Wasserloch, daraus die Bewohner des Weidenhäuschens ihr Wasser holen, indem sie einfach einen Eimer hineintauchen. Es war einmal dort ein Garten, doch ist er aufgegeben. Die Menschen sind wohl der Mühe überdrüssig geworden. Man sieht dort nur noch ein paar moosbedeckene Stachelbeerbüsche und eine einzelne Weide, die so alt ist, daß niemand sehen kann, ob sie noch lebt oder ob sie eingegangen ist. Sie trümmert sich dem Ofen und die Zweige ebenfalls, wie ein verkrüppeltes altes Weib, dessen Haare wild flattern, das aber noch bis zuletzt den Rücken steif hält.

Das Haus selber sieht zusammengedrückt aus insofern des schweren, hohen Strohdaches und der niedrigen Lehnmäure. Unterm Dachstuhl kommen ein paar kleine Fenster zum Vorschein; recht kümmerlich und fast wie traurig sehen sie aus. Es ist nur ein ärmliches Kämmerlein, vom Sturm zerzaust und gebrechlich, und es liegt so gedulbig und läßt Wind und Wetter über sich ergehen.

Das Weidenhäuschen ist der Mittelpunkt, von dem aus Fußsteige nach allen Richtungen hin laufen. Die Menschen hier haben sich von jeher ihren Unterhalt von weit her holen müssen. Jakob, der Weidenhäusler, geht getreulich in aller Frühe jeden Morgen und kehrt jeden Abend spät zurück auf diesen Stelgen, die er mit seinen eisenschlagenen Holzschuhen leiser und leiser höhlt. Das tut er nun schon vierzig Jahre lang.

Auf diesen Wegen haben die Eltern ihre Kinder hinausgeschickt in die Welt, immer eins nach dem anderen, im ganzen zehn an der Zahl. Das erstmal begleitete die Mutter sie so weit, daß sie, zurückblühend, das Vaterhaus nicht mehr sehen konnten. Denn die Mutter weiß aus eigener Erfahrung, welche Nacht eine solche Hüfte wie das Weidenhäuschen ausübt, wenn ein Kind sie verlassen soll. Waren sie dann die letzte Wöschung hinabgeschritten, dann hat sie ihr Kind geküßt und es mit tausend Ermahnungen fortgeschickt. Sie hat gemüht und gelächelt, als sei sie bergeit, während ihr doch die Tränen die Brust zuwuscheln drohten. Und der kleine Knirps oder das Mädchen haben einen nehmlichen Abschied genommen und sind mit ihrem Bündel auf dem Rücken davongetragen. Endlich ist auch mehrmals gewinkt worden.

Mit der Erinnerung an eine Mutter, die hoch oben steht und mit der Hand zum Abschied winkt, und dem Bild des Vaterhauses da drinnen in den Bergen sieht das Kind fort.

Geht weiter...

Aus gewerblichen Betrieben.

Man schreibt uns: Die Verordnung des Bundesrates, die den Zuderverbrauch in der verarbeitenden Industrie regelt, hat schon allerlei Wirkungen...

Es erweist nun den Anschein, als ob die Eingabe schon in unseren Sinne zu wirken beginnt. Wir müssen konstatieren, daß die Firma Hartwig u. Vogel die nicht-gearbeitete Zeit mit 10 Proz. des Wochenlohnens entschädigt...

Butterverteilung.

Vom 19. bis mit 22. Februar kann auf die angemeldeten Butterkarten der volle Betrag (1/2 Pfund), auf die angemeldeten Butterbesuchskarte höchstens die Hälfte des angemeldeten Betrags zugeteilt und beantragt werden.

Wiedererfahrungen nach dem Auslande. Zur zweckentsprechenden Durchführung der während des Krieges notwendigen militärischen Überwachung des Nachrichtenverkehrs mit dem Auslande ist es erforderlich, daß der Briefverkehr der offenen aufsteigenden Fernspreitleitungen nach dem nichtfeindlichen Auslande...

Vom Lebensmittelamt wird berichtet: Im Anschlusse an die gestrige Stadtverordneten-Sitzung kann mitgeteilt werden, daß der tägliche Kartoffelbezug der Stadt sich am Freitag auf 23 Eisenbahnwaggons weiter gehoben hat.

Sarrajini gibt nächsten Sonntag zwei Vorstellungen, die erste beginnt um 3 Uhr nachmittags, die zweite um 8 Uhr abends.

Beirat Blaues. Sonnabend den 19. Februar, abends 9 Uhr, Mitgliederversammlung im Blaueschen Hof, Hofmühlstraße 71. Vortrag über Streifzüge durch das Völkerrecht.

Aus der Umgebung.

Vorspoppel. Auf Abschnitt 5 der allgemeinen Lebensmittelliste wird je 1/2 Zentner Kartoffeln an hiesige Einwohner abgegeben.

Deuben. Das zur Anfertigung von Rubeln für die Volkswirtschaft benötigte Mehl kann nur noch gegen Brotfabrikabgabe erlangt werden.

Wilsdruff. Der Stadtrat macht bekannt, daß auch in diesem Jahre die Jinsen der König-Albert-Stiftung an einen oder zwei Bewerber auf ein Jahr verteilt werden.

Der Hauptauschuss für Kriegshilfe in der Amtshauptmannschaft Meißen hat beschlossen, auch in diesem Jahre den Konfirmanten aller bedürftigen Armeefamilien und der durch den Krieg in bedrängte Lage geratenen Familien eine namhafte Unterstützung zu geben.

Nadeberg. Stadtverordneten-Sitzung. Nach der Einweisung des neu gewählten Stadts. Rats nimmt das Kollegium Kenntnis vom Geschäftsbericht des Wasserwerkes im Jahre 1915.

Kötis. Ueber das hier in der Nacht aufgetretene Gewitter ist eine Fabrikarbeiters-Cheffrau derart erschrocken, daß sie die Sprache verloren hat.

Stadtverordneten-Sitzung

vom 17. Februar.

Nach Eröffnung der Sitzung durch den Vizepräsidenten Dr. Vogel wurde der für den bevorstehenden Stadttag, Wisse I in das Kollegium als Ergänzungsmann einzutretende Kaufmann Wigge in das Amt eines Stadtverordneten eingeweiht.

In erster Stelle der Tagesordnung standen die beiden national-liberalen und sozialdemokratischen Anträge wegen der

Kartoffelversorgung der Dresdner Bevölkerung.

Beide Anträge erzielten den Rat im einstimmigen Beschlusse, um die Versorgung der Einwohner mit Speisepotatofeln sicherzustellen und den seither beobachteten Kartoffelmangel in Zukunft zu beseitigen.

Stadts. Ratspräsident bei Begründung seines Beschlusses u. a. aus, daß die zurzeit bestehende mangelhafte Kartoffelversorgung unter der Dresdner Bevölkerung große Beunruhigung hervorgerufen habe.

Stadts. Ratspräsident (Satz.): Die Vorgänge in den Markthallen in den jüngsten Tagen sprachen für sich selbst und erforderten dringende Abhilfe. Wollte man der Sache näher nachgehen, so müßte man ein langes Stundensregister aufstellen, dann müßte vieles wiederholt werden, was heute im Landtage gesagt worden sei.

Halt an Kartoffeln, wie sie gegenwärtig zu beschaffen sind, würde ohne Gefahr in einem Kartoffelmangel bedeuten, wenn in der Zukunft die Lage sich nicht mehr herausbilden kann.

Hat der Kaffee Pflanz und Schulbligkeit getan? Da sei wohl zugestanden, daß er mit gutem Willen und auch mit Energie bestrbt gewesen ist, die Kartoffelversorgung der hiesigen Bevölkerung sicherzustellen.

Wir wünschen also vom Rat Auskunft, wie sich die Sache in Zukunft gestalten wird. Wir wollen nicht, daß die Bevölkerung verunsichert wird, wenn sie die wichtige Sache der Kartoffelversorgung nicht anders geht.

Stadtrat Dr. Krüger: In ähnlichen Situationen wie Dresden hätten sich auch andere Großstädte befinden, selbst Breslau, das mitten im Kartoffelgebiet liegt.

Stadts. Ratspräsident: Ich habe keine Bedenken, daß die Kartoffelversorgung der Dresdner Bevölkerung in der nächsten Woche zur Verteilung gelangen, und voraussichtlich weitere 100 000 Zentner bis 15. März. Die Katastrophe sei also eine vorübergehende Erscheinung, habe aber infolgedessen, als sie tatsächlich eine Panikm Stimmung erzeugt habe.

Stadts. Ratspräsident: Ich habe keine Bedenken, daß die Kartoffelversorgung der Dresdner Bevölkerung in der nächsten Woche zur Verteilung gelangen, und voraussichtlich weitere 100 000 Zentner bis 15. März. Die Katastrophe sei also eine vorübergehende Erscheinung, habe aber infolgedessen, als sie tatsächlich eine Panikm Stimmung erzeugt habe.

Das Kollegium beschloß hierauf noch, gemäß einer Resolution, den Entwurf für ein Preisanschreiben zur Erlangung von Kartoffeln für die städtische Verwaltung des Glasriehofes, mit der die Erlangung einer Gedächtnisschale für die im gegenwärtigen Kriege gefallenen Dresdner in Verbindung gebracht werden kann.

Stadts. Ratspräsident (Satz.): Ich habe keine Bedenken, daß die Kartoffelversorgung der Dresdner Bevölkerung in der nächsten Woche zur Verteilung gelangen, und voraussichtlich weitere 100 000 Zentner bis 15. März.

Schluss der Sitzung 9 1/2 Uhr. Es folgte wie üblich noch eine geheime Sitzung.

Entzückende Seiden-Blusen

Weiße Wafelseide

- Bluse in vorzüglicher Wafelseide, hochgeschliffen, mit angerichnem Vorderteil und breitem Manschetten und Seidenband 6⁹⁰
- Bluse in prima Wafelseide, mit gerichnem, Vorderteil und festem neuen Kragen 8⁵⁰
- Bluse in vorzüglicher Wafelseide, mit halbfreiem modernem Kragen, entzückendem zinsfarbigem Seidenband und Schleife 9⁷⁵
- Bluse in vorzüglicher Wafelseide, reizendes Vorderteil, mit reicher Handstickerei, Platte, feine Form 10⁷⁵

Bluse in Chinastoff, reizende neue Bluse in rosa, weiß und hellblau, mit Glasbatist-Fellertrogen, ringum Seidenband, halbfrei 13⁵⁰

Farbige Seiden-Blusen

- Bluse in fein gestreifter Seide, mit angerichnem Vorderteil und hohem Kragen 7⁷⁵
- Bluse in einfarbiger, griffiger, guter Seide mit hübschen modernen Farben, wie marine, kornblau, bischof, braun und dunkelgrün 8⁹⁰
- Bluse in schwerer Perlseide (Ballette), mit reicher gerichnem Vorderteil, festem Kragen mit weißseidenem Ueberstogen 9⁷⁵
- Bluse in vorzüglicher guter Perlseide, reizende neue Form, mit festem Kragen, neuest. hohen Kermelstulpen und Knopfverzierung 12⁷⁵

Bluse in pa. Seide, entzückende neue Form, mit schwarzem Seidenripstrogen und weißer Seidenripststoffe, entzückende Herknöpfe, fest verzieren, viele Farben, marine, weinrot, gold und dunkelgrün 13⁷⁵

Kleider-Röcke

- Kleider-Röcke in gemusterten, dunklen Stoffen, Knopf- und Nadelgarnierung 3⁹⁰
- Kleider-Rock in marineblau u. schwarz Cotele, mit Nadel- und Knopfverzierung 5⁵⁰
- Kleider-Rock in marineblau u. schwarz Schewiol, mit breitem Paipel, neueste Modenform 8⁵⁰
- Kleider-Rock aus vorzüglichem, reinwollenem Kammgarnschewiol, mit kurzem Sattel und festem Modenform 12⁵⁰

Kleiderrock in prima Rippenstoff, reine Wolle, dunkelblau oder schwarz, feste, neueste Form, in bester Ausarbeitung, erstklassige beste Fabrikate 16⁵⁰

Messow & Waldschmidt



Die Front im Westen. Laneville

Monats-Anzüge

Ulster, Paletots sowie einzelne Beinkleider, sind zum Teil nur kurze Zeit im Gebrauch gewesen und zeichnen sich durch beste Maßarbeit und Qualitätsstoffe aus. — Spezialität: für **corpulente Herren** in jeder Größe vorrätig. Unsere Preise sind maßig: 15.00, 19.00, 23.00, 26.00, 30.00 usw.

Kaufhaus für Herrengarderoben 22
Dresden-A. [A 7] Prager Straße

Tischdecken

ganze Gebede in Tuch, Blüsch u. Leinen, Nähtisch, Maschinen- und Wagenbeden u. 50 f an, Kommodenbeden und Sambequins von 75 f an. [A 73]

Starer, Grunaer Str. 22, I.

Neue und gute getragene Herren- und Damen-KLEIDUNG

aller Art verkauft
L. Dresdner Spezial-Kleider-Magazin
Inh. Carl Kroidl, Mitgl. des Arb.-Radf.-B. Solidarität

vor Töpferstr. 1, 1. Et.

10 Teppiche

Diwandeecken, Tischdecken, Säuserstoffe u. Bettvorlagen mit feinen Webmustern, preiswert

Starer, Grunaer Str. 22, I.

Spülkannen

Spülapparate, Leibbinden, Frauen-Tee, Frauen-Artikel

Dobr. Auskunft in allen Angelegenheiten.

Gummiwarenhaus, Sanitas'
Freiberger Platz 8. Mit vort. Damenbedienung durch meine Frau.

Kleider, von Herrschaften wenig getrag., Ang. u. 10 Rtl. an, Hof. Jnd. u. 2 Rtl. an, Dam. u. Silbergard., Schuhe zu hoh. bill. Breiten, Federb. u. 10 Rtl. an, Gehrock u. Frackanz. u. 15 Rtl. an, auch, Berleth. D. Palet. u. Heberg. u. 10 Rtl. an, einzelne Möbel billigst.

Langer, Galeriestr. 11, I.

Obstweine vom Fass!

Reidelbeerwein, vortreffl. Frühwein (Autoren ärztlich empfohlen), Liter 88 Pf., 10 Liter 8.25.

Johannibeerwein (Süßwein-Edeltaster), Liter 75 Pf., 10 Liter 6.75.

Erbeerwein, Liter 90 Pf., 10 Liter 8.25

Röder & Horklotz
Bismarckfabrik und Fruchtstoffpresserei
Am See 32. [L 150]

Sofa-Bezüge

Reater, billig [A 71]

Starer, Grunaer Str. 22, I.

Frauen-Artikel

Spülkannen Leibbinden
+ Frauen-Tee +
Frau Freileben
Postplatz u. Wallstr. 4
Man achte auf Firma!

Wirtschafts-, Blusen-, Reform-, Mädchen-, Knaben- u. Männer-schürzen in größt. Auswahl billigst

Wirtschaftsstr. 24, Paul Henkel.

Federbetten

feinste Bettfedern, 97b, 3.00 u. 2.50.

Federreinigung, Amalienstraße 12.



Pfaff-Phoenix Adler

sind für Haushalt, Werkstatt oder Fabrik stets die besten Nähmaschinen.

Jede Maschine ein Musterwerk der modernen deutschen Nähmaschinen-Technik.

Generalvertreter:
Schmelzer
Ziegelstr. 16/19, pt. u. 1. Et.
An der Frauentürste 20.

Herrschäftlich [A 165]

wenig getr. Knöpfe, Ueberzieher, Ulster, Toppen, Schuhe, Durschen-felder, Betten zu verkaufen

Or. Brüdergasse 11, 1. Et.
Gingang Quergasse.
Sonntags von 6 Uhr an geöffnet.

Spülapparate
Leibbinden, Franchisen u. A.

Frauenartikel
Fran. Messingstr. 1, 234
Am See 32, 22

Gardinen
Reiter von 1-5 Fenster, billig.

Talkanten, 2 Meter 60 Pf.

Starer, Grunaer Str. 22, I.

Billige Schürzen

Schürzenfabrik

Filiale Wallenhausstraße 8, neben dem Zentraltheater

Große Auswahl in Schürzen, Wachs- und Schürzen-Beidgen.

Fortwährend Eingang von Neuheiten.

[K 141]

Sächsischer Landtag.

11. Nummer.

Druck-Verlag, Donnerstag, 17. Februar, vorm. 11 Uhr.

(Fortsetzung.)

Abg. Rühlke (noll.) fortfahrend:

Die Schuld daran liegt, daß die Reichsartoffelsteuer nicht genügend vollmacht hatte, um mit der Entscheidung... Die Schuld daran liegt, daß die Reichsartoffelsteuer nicht genügend vollmacht hatte, um mit der Entscheidung...

Welche Stellung hat die sächsische Regierung bei der letzten Preissteigerung im Bundesrat... Welche Stellung hat die sächsische Regierung bei der letzten Preissteigerung im Bundesrat...

Abg. Zindermann (Soz.)

Begründet den Antrag Galtan: Die sind der festen Überzeugung, daß wir jetzt unsere ganze Tätigkeit darauf zu richten haben... Begründet den Antrag Galtan: Die sind der festen Überzeugung, daß wir jetzt unsere ganze Tätigkeit darauf zu richten haben...

Abg. Rühlke (noll.)

Wir sind unseren deutschen Truppen dafür dankbar, daß sie uns vor einer feindlichen Invasion bewahrt haben... Wir sind unseren deutschen Truppen dafür dankbar, daß sie uns vor einer feindlichen Invasion bewahrt haben...

Abg. Rühlke (noll.)

Wir sind unseren deutschen Truppen dafür dankbar, daß sie uns vor einer feindlichen Invasion bewahrt haben... Wir sind unseren deutschen Truppen dafür dankbar, daß sie uns vor einer feindlichen Invasion bewahrt haben...

Abg. Rühlke (noll.)

Wir sind unseren deutschen Truppen dafür dankbar, daß sie uns vor einer feindlichen Invasion bewahrt haben... Wir sind unseren deutschen Truppen dafür dankbar, daß sie uns vor einer feindlichen Invasion bewahrt haben...

Abg. Rühlke (noll.)

Wir sind unseren deutschen Truppen dafür dankbar, daß sie uns vor einer feindlichen Invasion bewahrt haben... Wir sind unseren deutschen Truppen dafür dankbar, daß sie uns vor einer feindlichen Invasion bewahrt haben...

Abg. Rühlke (noll.)

Wir sind unseren deutschen Truppen dafür dankbar, daß sie uns vor einer feindlichen Invasion bewahrt haben... Wir sind unseren deutschen Truppen dafür dankbar, daß sie uns vor einer feindlichen Invasion bewahrt haben...

Abg. Rühlke (noll.)

Wir sind unseren deutschen Truppen dafür dankbar, daß sie uns vor einer feindlichen Invasion bewahrt haben... Wir sind unseren deutschen Truppen dafür dankbar, daß sie uns vor einer feindlichen Invasion bewahrt haben...

schungslofen kann die Rede sein könne. Ein Vertreter eines Konsumvereins war mit 90000 M. nach Schießen geflohen, um Kartoffeln einzukaufen... schungslofen kann die Rede sein könne. Ein Vertreter eines Konsumvereins war mit 90000 M. nach Schießen geflohen, um Kartoffeln einzukaufen...

Bei einem Höchstpreis von 285 M. für den Zentner kommt jeder Produzent auf seine Rechnung... Bei einem Höchstpreis von 285 M. für den Zentner kommt jeder Produzent auf seine Rechnung...

Die Interessen der Landwirtschaft im allerersten Sinne zu fördern, hat erklärt, daß ihm die widersprüchliche Haltung in der Höchstpreispolitik... Die Interessen der Landwirtschaft im allerersten Sinne zu fördern, hat erklärt, daß ihm die widersprüchliche Haltung in der Höchstpreispolitik...

Die widersprüchliche Haltung der Reichsleitung ist ein Anreiz für alle, ihre Produkte zurückzuhalten... Die widersprüchliche Haltung der Reichsleitung ist ein Anreiz für alle, ihre Produkte zurückzuhalten...

Die Reichskontrolle über die vorhandenen Getreidevorräte hat ergeben, daß in den meisten Fällen unrichtige Veranschlagungen gemacht worden sind... Die Reichskontrolle über die vorhandenen Getreidevorräte hat ergeben, daß in den meisten Fällen unrichtige Veranschlagungen gemacht worden sind...

Minister Graf Nitzsch, der lebhaft bedauert, daß der Fortschritt seine Ausführungen nicht zu Ende zu führen vermochte... Minister Graf Nitzsch, der lebhaft bedauert, daß der Fortschritt seine Ausführungen nicht zu Ende zu führen vermochte...

Zur Sache selbst bemerkt der Minister, daß die Kartoffeln zwar ausreichen, daß es sich aber darum handele, den für die menschliche Ernährung bestimmten Teil unter besonderen Schutz zu stellen... Zur Sache selbst bemerkt der Minister, daß die Kartoffeln zwar ausreichen, daß es sich aber darum handele, den für die menschliche Ernährung bestimmten Teil unter besonderen Schutz zu stellen...

Auf Antrag des Abg. Döhler (noll.) wird in die Besprechung der Interpellation eingetreten... Auf Antrag des Abg. Döhler (noll.) wird in die Besprechung der Interpellation eingetreten...

Abg. Schreiber (kon.) teilt der Annahme entgegen, daß die Landwirtschaft im Kriege außerordentlich hohe Erträge erzielt und große Aufwände gemacht habe... Abg. Schreiber (kon.) teilt der Annahme entgegen, daß die Landwirtschaft im Kriege außerordentlich hohe Erträge erzielt und große Aufwände gemacht habe...

Abg. Günther (fortsch. Sp.) Wir erheben nicht Vorwürfe gegen die gesamte Landwirtschaft, sondern nur gegen diejenigen, die absichtlich die Lebensmittel zurückhalten... Abg. Günther (fortsch. Sp.) Wir erheben nicht Vorwürfe gegen die gesamte Landwirtschaft, sondern nur gegen diejenigen, die absichtlich die Lebensmittel zurückhalten...

Die gegenwärtige Aufgabe liegt in der Form der Verteilung der notwendigen Lebensmittel... Die gegenwärtige Aufgabe liegt in der Form der Verteilung der notwendigen Lebensmittel...

Das System der zugehaltenen Zulassen muß unbedingt verlassen werden... Das System der zugehaltenen Zulassen muß unbedingt verlassen werden...

Der Beschlagsnahme muß eine geordnete Anfuhr und eine geordnete Verteilung angegliedert werden... Der Beschlagsnahme muß eine geordnete Anfuhr und eine geordnete Verteilung angegliedert werden...

daß wir das Volk der Organisationen sind. In jüngster Zeit ist ein Zurückweichen vor den Interessen der Produzenten und Händler zu konstatieren... daß wir das Volk der Organisationen sind. In jüngster Zeit ist ein Zurückweichen vor den Interessen der Produzenten und Händler zu konstatieren...

Die Regierung muß im Bundesrat ein ganz energisches Wort sprechen. Im Bundesrat ist der agrarische Einfluß zu stark, überwiegen die kapitalistischen Interessen... Die Regierung muß im Bundesrat ein ganz energisches Wort sprechen. Im Bundesrat ist der agrarische Einfluß zu stark, überwiegen die kapitalistischen Interessen...

Wir müssen Kartoffelkarten haben! Es würde außerordentlich beruhigend wirken, wenn jedem nach Bedürfnis und Einkommen die Kartoffelkarten ausgeteilt würden... Wir müssen Kartoffelkarten haben! Es würde außerordentlich beruhigend wirken, wenn jedem nach Bedürfnis und Einkommen die Kartoffelkarten ausgeteilt würden...

Wer eine eheliche Handlung begeht, dem muß auch eine entsprechende Sühne auferlegt werden. Da genügt keine Geldstrafe... Wer eine eheliche Handlung begeht, dem muß auch eine entsprechende Sühne auferlegt werden. Da genügt keine Geldstrafe...

Der Landwirt darf nicht abwarten, was ihm vermeintlich den größten Nutzen bringt, sondern was das Volk zu seiner Ernährung unbedingt braucht... Der Landwirt darf nicht abwarten, was ihm vermeintlich den größten Nutzen bringt, sondern was das Volk zu seiner Ernährung unbedingt braucht...

Es muß also eine Regelung des Anbaues und auch der Bewirtschaftung erfolgen. Beim Anbau können auch die Gefangenen mit verwendet werden... Es muß also eine Regelung des Anbaues und auch der Bewirtschaftung erfolgen. Beim Anbau können auch die Gefangenen mit verwendet werden...

Abg. Meißner (noll.) behauptet, die Milchpreiskontrollen seien keineswegs so hoch, wie man vielfach annehme... Abg. Meißner (noll.) behauptet, die Milchpreiskontrollen seien keineswegs so hoch, wie man vielfach annehme...

Abg. Rühlke (noll.) stellt mit Befriedigung die Übereinstimmung sächsischer Parteien und auch der Regierung in der vorliegenden Frage fest... Abg. Rühlke (noll.) stellt mit Befriedigung die Übereinstimmung sächsischer Parteien und auch der Regierung in der vorliegenden Frage fest...

Der Antrag Galtan wird einstimmig angenommen... Der Antrag Galtan wird einstimmig angenommen...

Hierauf erledigte die Kammer noch einige Kapitel des arbeitslichen Etats von untergeordneter Bedeutung... Hierauf erledigte die Kammer noch einige Kapitel des arbeitslichen Etats von untergeordneter Bedeutung...

Beschlossen wird — ohne Debatte — die Petition der sozialdemokratischen Gemeindevertreter des 16. sächsischen Reichstagswahlkreises (Chemnitz)... Beschlossen wird — ohne Debatte — die Petition der sozialdemokratischen Gemeindevertreter des 16. sächsischen Reichstagswahlkreises (Chemnitz)...

Eine Petition des Reichstags Freisch in Chemnitz und Gen. um Biedergergung des Steuerbegrugs an die Beamten... Eine Petition des Reichstags Freisch in Chemnitz und Gen. um Biedergergung des Steuerbegrugs an die Beamten...

Nächste Sitzung: Montag nachmittags 5 1/2 Uhr. Tagesordnung: Interpellation: Föhme u. Gen. (kon.) betr. die Zwangsentlassung... Nächste Sitzung: Montag nachmittags 5 1/2 Uhr. Tagesordnung: Interpellation: Föhme u. Gen. (kon.) betr. die Zwangsentlassung...

Handel und Industrie.

Weitere Preissteigerung der Bleistiftfabriken. Die deutschen Bleistiftfabriken erhöhen, wie man aus Nürnberg meldet, wegen der immer schwierigeren Produktionsverhältnisse ihre bisherigen Aufschläge auf 25 Prozent... Weitere Preissteigerung der Bleistiftfabriken. Die deutschen Bleistiftfabriken erhöhen, wie man aus Nürnberg meldet, wegen der immer schwierigeren Produktionsverhältnisse ihre bisherigen Aufschläge auf 25 Prozent...

Beschlagung im Kupferbergbau. Der Konzern der Hunte-Rechen hat von einer Kartellgruppe die Kupfererzeugung der Gewerkschaft Glinauf-Segen in Höhe erworben... Beschlagung im Kupferbergbau. Der Konzern der Hunte-Rechen hat von einer Kartellgruppe die Kupfererzeugung der Gewerkschaft Glinauf-Segen in Höhe erworben...

Provinzialerwerb von Lebensmitteln. Von den Stahl- und Landbesitzern der Provinz Sachsen ist der Provinzialerwerb von Lebensmitteln als Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit einem Kapital von 850 000 M. gegründet worden... Provinzialerwerb von Lebensmitteln. Von den Stahl- und Landbesitzern der Provinz Sachsen ist der Provinzialerwerb von Lebensmitteln als Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit einem Kapital von 850 000 M. gegründet worden...